

KLAUS IRMSCHER

S Ä N G E R | S O N G S C H R E I B E R

KEIN NETZ

Klaus Irmischer 10/2016

Refrain

Die See tiefblau und helltürkis
Ein Strand wie im Karibikparadies
Die Gischt, die zischt auf den Puderzuckersand
Strahlend blauer Himmel über Timmendorfer Strand
Die einen schwimmen, liegen, dösen
Die andern klönen, essen, lesen
Sonntagnachmittag kurz vor halb vier
Und ich bin hier – hier – hier

Geiler Strand, tolles Wetter, und ich bin allein hier
Beachfeeling pur, und ich kenn kein Schwein hier
Ich wähl auf mein'm iPhone, den eMail-Verteiler
„Ej Leute, hier is es viel geiler!“
An Chat-Freunde, Facebook-Adressen
Nächsten Sonntag wird nicht allein rumgesessen!
So! Die Rundmail is abgesetzt
Tscha – ich bin vernetzt!

Zack! Is es wieder Sonntag geworden
Ich fahr zum Strand im südlichen Norden
Keiner da, den ich kenn – ich zieh mein iPhone und wähl
Oder schick ich lieber an alle ne Mail?
Hä?! Was?! Das is ja echt krank!
Letzte Woche hatt' ich hier doch'n super Empfang!
Ich krieg die Krise – ich krieg die Krätz'
Ich hab kein Netz – was mach ich jetzt'?!

Jetzt seh ich sie mit ihren Ackerschnackern*
Alle zugleich auf'm Screen tackern
Paar laufen rum – Netzempfang suchen
Ich hör sie leise gnaddeln – fluchen
Alle Ei-phoniern zugleich – gibt's dagegen kein Gesetz?!
Ich hab kein Netz – was mach ich jetzt'?!
Einfach jemanden ansprechen – und damit den Bann brechen?!
Dazu bin ich nüchtern – zu schüchtern

* Handys